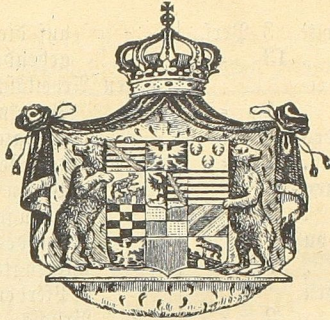


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszelle
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 101.

Dessau, Dienstag, den 4. Juli

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Nachdem der Steuer-Einnehmer **Beiche** in Dranienbaum unter dem heutigen Tage von seinem Amte suspendirt worden, ist der Kanzlist **Heinrich** von hier mit der vorläufigen Verwaltung des Herzoglichen Steueramts zu Dranienbaum beauftragt worden.

Dessau, 1. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
v. Zerbst.

Ablieferung der Leseholscheine in Dessau.

Da das Raff- und Leseholzholen während der drei Monate Juli, August und September nicht gestattet ist, so werden die Dessauer Inhaber von Erlaubnißscheinen zum Leseholzholen aufgefordert, dieselben

Dienstag, den 4. Juli d. J., Nachmittags von 2—4 Uhr

auf dem Stadthause abzuliefern.

Wer bis zur gesetzten Zeit seinen Erlaubnißschein nicht abliefern, hat dem mit der Einholung beauftragten Boten 1 Sgr. zu zahlen oder verliert seinen Anspruch auf Erneuerung des Scheins.

Dessau, 30. Juni 1865.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Am 29. d. Mts., früh gegen 5 Uhr, entstand auf dem Hausboden der Wittve **Marie Henkel** zu Görzig ein Brand, welcher, ohne bedeutenden Schaden angerichtet zu haben, schnell wieder gelöscht wurde.

Da die Entstehungsursache dieses Feuers bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir alle Diejenigen, welche hierüber Auskunft geben können, hierdurch auf, dies binnen 4 Wochen bei uns zu thun, und sichern Demjenigen, der uns einen Brandstifter dergestalt namhaft machen kann, daß derselbe dieserhalb zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung bis zu

Ein hundred Thalern

ausdrücklich hiermit zu.

Köthen, 30. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Im vergangenen Monat wurden von der unterzeichneten Kreis- und Polizei-Direction



megen Widersehllichkeit gegen Beamte	3 Pers.,	auf die StraÙe auf Vorüber-	
= StraÙencandals	13 =	gehende	1 Pers.,
= verkehrhinderndes Aufstellen ei-		megen Arbeitscheu, Trunkenheit und	
nes Wagens	1 =	Bettelns	2 =
= widerrechtlichen Verlassens des		= unbefugten Grasschneidens	7 =
Dienstes	2 =	= unterlassener Einreichung von	
= Angelns an einem verbotenen		Pässen mehrerer Fremden	1 =
Platze	2 =	= ungenügender Sicherung eines	
= unbefugten Verkaufs von		Hundes	1 =
Schweinefleisch	1 =	= unbefugten Alleinhütens von	
= Ueberschreitung der gewerblichen		Pferden	1 =
Befugnisse	2 =	= Bruch der Stellung unter	
= Befehlsholens an einem ver-		Polizeiaufsicht	1 =
botenen Tage	1 =	= unterlassener Befolgung der	
= Ausgießens von Flüssigkeiten		vorgeschriebenen Reisetour	1 =

im Ganzen also 40 Personen zu polizeilichen Strafen verurtheilt.

Dessau, 1. Juli 1865.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Im verfloßenen Monat Juni lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Semmel: Meister Herrmann, Lömpcke und Münzberg;

Weißbrot: Meister Menge und Münzberg.

Für den laufenden Monat Juli haben die hiesigen Bäckermeister Semmel und Weißbrot nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.				Hausbrot pro Pfund	Namen der Meister.	Für 2 Sgr.				Hausbrot pro Pfund		
	Semmel.		Weißbrot.				Semmel.		Weißbrot.				
	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.			Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.			
Athenstädt, Leopold,	—	24	1	2	1	3	Müller, Leopold,	—	24	1	2	—	—
Athenstädt's Wittve	—	24	1	2	1	3	Müller, Gottlieb,	—	24	1	—	1	—
Figau's Wittve	—	20	1	2	1	3	Müller, Louis,	—	24	1	2	1	3
Flemming, Wilhelm,	—	24	—	24	1	3	Müller, Heinrich,	—	24	1	2	1	3
Graul, Louis,	—	24	1	2	1	—	Münzberg, Otto,	—	24	1	2	1	—
Hartmann, Ferdinand,	—	24	1	2	1	3	Perl, Leopold,	—	26	1	—	1	3
Herrmann, Friedrich,	—	24	1	6	1	3	Rieg, Lebrecht,	—	24	1	2	1	3
Jänicke, August,	—	20	1	2	1	3	Seelmann, Wilhelm,	—	24	—	28	1	2
Lömpcke, Eduard,	—	20	1	2	1	3	Seyffert, Friedrich,	—	24	—	28	1	3
Matthias, Eduard,	—	24	1	2	1	2	Steinbiß, Franz,	—	1	—	10	1	—
Meyer, Friedrich,	—	24	1	2	1	3	Stockhaus, Carl,	—	24	1	2	1	3
Meyer, Carl	—	24	1	2	1	3	Torger, Eduard	—	28	1	6	1	—
Menge, Franz,	—	24	1	10	1	3	Wendt, Friedrich,	—	28	1	14	1	—
Mertens, Louis,	—	24	—	28	1	—	Westphal, Friedrich,	—	24	1	2	1	—
Megner, Hermann,	—	24	1	2	1	—	Zickert, Wilhelm,	—	1	—	1	6	1

was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Dessau, 1. Juli 1865.

Herzogliche Polizei-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Im verfloßenen Monat Juni lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Weißbrot: Meister Wilke;

Semmel: Meister Stobick.



Für den laufenden Monat Juli haben die hiesigen Bäckermeister Weißbrot und Semmel nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

N a m e n .	Für 2 Sgr.				N a m e n .	Für 2 Sgr.			
	Weißbrot.		Semmel.			Weißbrot.		Semmel.	
	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.		Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.
Alsleben	1	8	1	6	Kette	1	—	—	28
Crone	1	12	1	—	Pauling	1	4	—	28
Dieze	1	4	—	26	Büschel sen.	1	—	—	28
Hinzemann	—	28	—	26	Büschel jun.	1	8	1	—
Jänicke	1	6	1	4	Samuel	1	4	—	28
Jasper	1	10	1	2	Spahrman	1	7	1	3
Kersten	1	8	1	4	Stemmler	1	4	—	24
Kirsten	1	3	—	28	Stobick	1	4	1	—
Kränkcl	1	—	—	26	Trofte	1	10	1	—
Krüger	1	4	1	—	Uhle	1	4	1	—
Linke	1	2	—	28	Ursin	1	2	—	28
Matthäus	1	4	—	28	Wilke	1	4	1	—
G. Müller, Holzmarkt,	1	6	1	2	Zoder	1	2	1	—
F. Müller	1	4	1	—	Zschacke	1	8	1	—
G. Müller, Weintraubenstr.,	1	2	1	—					

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Köthen, 1. Juli 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Nach den Declarationen der hiesigen Bäckermeister werden im laufenden Monate Semmeln und Weißbrot nach dem bei ihren Namen ersichtlichen Gewichte und Preise gebacken werden.

Namen der Meister.	Sem- meln		Weißbrot für		Namen der Meister.	Sem- meln		Weißbrot für	
	f. 6 Pf. Loth.	3 Pf. Loth.	1 Sgr. Loth.	Loth.		f. 6 Pf. Loth.	3 Pf. Loth.	1 Sgr. Loth.	Loth.
Berger	7	6	—	24	Nöhl's Wittve	7½	6½	—	28
Frommnecht	6	6	—	22	Sachse	6½	5	—	20
Hesse	7	7	—	25	Aug. Schnuse	7	6	—	24
Hohmann	7	7	—	26	Dav. Schnuse	7½	5½	—	22
Höpfner	6	6	—	24	Ferdinand Schreiber	7	5	—	20
König	6	6	—	24	Friedrich Schreiber	7	6	—	24
Päg	6	6½	—	26					

Ballenstedt, 1. Juli 1865.

Die Polizeiverwaltung.
Trolldentier.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Auf Fol. 196. Rubr. 3. des hiesigen Handelsregisters ist nachstehender Eintrag:

„Der Gerichts-Assessor **Gustav Schmidt** zu Magdeburg ist zum Mitgliede des Directoriums der Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft gewählt worden, laut Anzeige vom 12./28. Juni 1865.“ unter dem heutigen Tage bewirkt worden.

Köthen, 30. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister Fol. 196. Rubr. 3. Nr. 5. ist folgender Eintrag:

„Der Kaufmann **Carl Hartung** in Magdeburg hat sein Amt als Mitglied des Directoriums der Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft niedergelegt, laut Anzeige vom 29./30. Juni 1865.“

unter dem heutigen Tage bewirkt worden.

Köthen, 1. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.



Gerichtlicher Ackerverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von der Wittve des Arbeitsmanns **Carl Schnabel, Christiane Friederike**, geb. **Wild**, aus **Frose** nachgelassene **Planstück Nr. 106.** der Separationskarte von **Frose** von 1 Morgen 146 D.-R., vom **Abrendstiege** rechts gelegen, welches die Erblasserin laut Erbvergleichs vom 27. Juni 1823 erworben hat, zu 407 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 19. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum **Bär** in **Frose** vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichts-Hand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 24. April 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) **Hermann.**

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen

I. die dem Arbeitsmann **Gustav Plättner** in **Badeborn** gehörigen **Grundstücke**, als:

- 1) das sub Nr. 186. des Grundbuches **Badeborn** belegene **Wohnhaus** nebst Zubehör, zu 450 Thlr. taxirt,
- 2) das **Planstück Nr. 7.** Sect. I. der Karte in der **IV. Wubne** von 134 D.-R. Fläche, ausgewiesen für 1 Morgen **Acker** sub Nr. 1261. der **Niederischen Flur**, zu 130 Thlr. taxirt;

II. der der verehlichten **Stellmachermeister Heinrich Gropp**, geb. **Süßespeck**, zu **Badeborn** gehörige 1 Morgen **Acker** sub Nr. 1429. in **Badeborner Flur**, zu 200 Thlr. taxirt,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 17. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Schlitte**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichts-Hand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 17. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) **Hermann.**

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die zur Concursmasse des früheren Kreisgerichts-Raths **Carl Döring** gehörigen **Grundstücke**, als:

- 1) das in hiesiger **Schloßstraße** zwischen **Trost** und **Päß** belegene, brauberechtigte **Wohnhaus** nebst Hof, Garten, Holzstall, Anbau und Gartenkabel,
 - 2) der hinter dem Hause an der Stadtmauer belegene **Garten**,
- ersteres unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 1850 Thlr. Courant, letzterer auf 150 Thlr. Courant abgeschätzt,

sollen meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 1. September c.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlages an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert,

solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Harzgerode, 27. Mai 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hoffe.

Bekanntmachung.

Mit höherer Genehmigung sollen ungefähr 45 Centner cassirte ältere Acten der unterzeichneten Herzoglichen Kreis-Direction in dem auf

den 10. Juli c. Vormittags 10 Uhr
an Amtsstelle anberaumten Termine öffentlich

gegen das Meistgebot unter den bekannt zu machenden Bedingungen zum Einstampfen verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ballenstedt, 29. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
v. Krosigk.

Termins-Aufhebung.

Der auf den 29. August d. J. anberaumte Termin zum Verkaufe des in der Weintraubenstraße unter Zahl 15. alhier belegenen Weshke'schen Hauses kommt in Wegfall.

Röthen, 26. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Reuhoff.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ziegelei-Verkauf.

Veränderungshalber soll eine Ziegelei in Anhalt, unmittelbar an der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn gelegen, in schwungbarem Betriebe befindlich, mit ca. 20 Morgen ausgezeichnetem Lehmboden, 2 Brennösen, 3 großen Trockenscheunen, worin jährlich 700,000 Steine fabricirt werden, ferner mit einem massiven Wohnhause und Stallgebäuden, lebendem und todtm Inventar sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden und können Kaufliebhaber das Nähere erfragen in der Expedition d. Bl. und beim Herrn Maurermeister Richter in Röthen.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein am Markte hieselbst unter Nr. 7. belegenes Wohnhaus nebst 5 Morgen Acker aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Dranienbaum.

Ed. Schnürpel.

Mein in Reupzig gelegenes Häuslerhaus mit Stallung, Scheune und $\frac{1}{2}$ Morgen Garten bin ich gesonnen, unter Ueberlassung von $1\frac{1}{2}$ Morgen Herrschaftlichem Pachtacker, Donnerstag, den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr in da'siger Schenke meistbietend zu verkaufen. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Heinr. Engler in Reupzig.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Leopoldstraße Nr. 8. ist eine herrschaftliche Wohnung mit oder ohne Pferdestall von jetzt ab zu vermieten. Auch kann dieselbe auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Eine Stube im Souterrain ist zu vermieten und am 1. October zu beziehen

St. Johannisstraße Nr. 12.

Bei der Wittwe Reichs in der St. Johannisstraße ist zu Michaelis eine Stube zu vermieten.

Alfaziensstraße Nr. 1. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten.

Eine obere Wohnung, bestehend aus Wohnstube, Schlafstube, Kammer, Küche, Keller und Feuerungsgelass, ist zum 1. October d. J. zu vermieten Alfensche Straße Nr. 10.

Poststraße Nr. 3. ist eine Stube mit Kammer und Küche an eine kinderlose Familie zum 1. October zu vermieten.

Zerbster Straße Nr. 28. ist eine Wohnung in der Oberetage zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Eine kleine Stube ist zu vermieten

Flößergasse Nr. 11.

Eine Oberstube ist zu vermieten

Böhmische Gasse Nr. 5a.

Breite Straße Nr. 9. ist zum 1. October eine Wohnung an ruhige Miether zu vermietthen.

Von zwei Wohnungen, eine jede aus Stube, Kammer und Küche bestehend, ist die kleinere, **parterre**, an einzelne stille Miether von jetzt ab zu vermietthen, die größere, im Hintergebäude, Aussicht nach dem Garten, aber zu Michaelis zu beziehen in der Fürstenstraße Nr. 19.

In meinem Hause, Hospitalstraße Nr. 42., ist eine größere Parterre-Wohnung mit Zubehör und Gartenantheil vom 1. October d. J. ab, an stille, ruhige Leute zu vermietthen.

W. B. Krause.

Cavalierstraße Nr. 15. ist die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben nach vorn heraus, 4 Stuben nach dem Hofe, 1 Kammer nebst allem Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu vermietthen.

Cavalierstraße Nr. 41. ist die obere, nach den Linden zu gelegene, sehr geräumige Wohnung nebst Gartenbenutzung zu vermietthen und am 1. October zu beziehen.

G. Köster.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kammer, Küche und allem Zubehör, ist zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

W. Möbes.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenräumen und allem Zubehör, ist wegen Dienstversetzung an stille Miether zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

Sergeant **Sommer**, Steinstraße Nr. 13.

Steinstraße Nr. 25. sind zwei Wohnungen, eine in der Ober- und eine in der Unteretage, zum 1. October zu vermietthen.

Eine Oberstube mit Zubehör ist zum 1. October zu vermietthen **Backgasse Nr. 6.**

Eine meublirte Wohnung für einen einzelnen Herren, nahe der Handelsschule, ist vom 15. Juli an zu vermietthen

Leipziger Straße Nr. 12.

Eine Wohnung, hinten hinaus, für eine einzelne Person ist zum 1. October zu vermietthen **Leipziger Straße Nr. 12.**

Leipziger Straße Nr. 33. ist eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermietthen.

Zwei große und drei kleine Wohnungen sind zum 1. October zu vermietthen bei

G. Nitzsche,

in der Leipziger Vorstadt.

Zwei Parterre-Wohnungen, davon die eine 2 Stuben mit 2 Fenstern, 2 Kammern, Küche und Ställe, die andere 1 Stube mit 2 Fenstern, Kammer, Küche und Stall enthaltend, sind zum 1. October an ruhige Leute zu vermietthen

Stenesche Straße Nr. 7.
in der Leipziger Vorstadt.

Eine freundliche Wohnung in der Unteretage ist mit allem Zubehör zu vermietthen

Stenesche Straße Nr. 10.

In meinem großen Hause vor dem Ascantischen Thore ist die Hälfte der obern Etage zum 1. October zu vermietthen.

Wilhelm Graul.

Eine Wohnung von 3 Stuben und eben so viel Kammern, in angenehmer Lage der Stadt, wird zum Preise von 100 bis 120 Thlr. für 3 Damen zum 1. October d. J. gesucht. Das Nähere Leopoldstraße Nr. 12. in Dessau.

Gras-Verpachtung.

Donnerstag, den 6. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr soll in der Bockeroder Forst und daselbst im Schenkewinkel, zwischen Paulshau und dem Eschenhau, die **Heuschur** von ca. 39 Morgen Wiesen in einzelnen Kabeln meistbietend verpachtet werden.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige **Obstnutzung** der Gemeinde Priorau soll

den 8. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Schenke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtgeldes ist nach Ertheilung des Zuschlags sofort zu zahlen. — Priorau, 4. Juli 1865.

Der Ortsvorstand.

Verkaufs-Anzeigen.

Bergmann's Barterzeugungs-Tinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfehlen in Glacons zu 10 und 15 Sgr.

Carl Rusch jun. in Dessau,

Fr. Haring in Köthen,

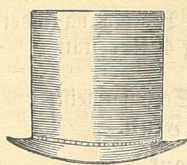
L. Kistan in Zerbst,

Ferd. Deute in Jessnitz,

Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,

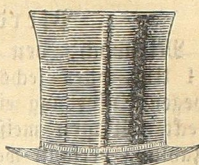
Leopold Wolter in Raasbun,

Friedrich Günther in Wörlitz.



Alle Sorten Filz- und Seidenhüte

eigener Fabrik in den neuesten Façons, sauber und leicht gearbeitet, wie auch in allen Farben, desgleichen auch **Turnerhüte** zu jedem Preise. Bestellungen und Reparaturen jeder Art werden auf's Beste ausgeführt.



Wilh. Schmidt's Söhne.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Hardschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Eheerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Ruich jun. in Dessau,
F. W. Hoffmann in Köthen,
L. Nilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zerbst,
Apotheker Hirsfeld in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Gute Photographien,

500 Muster,
zu 9 Pfennigen;

Rahmen dazu (10 Muster)
zu 1 Sgr.

empfehlen
S. J. Piepmann,
18., Hospitalstraße 18., 1 Treppe.

NB. Händlern besondern Rabatt.

Einige gute Delgemälde in eleganten Goldrahmen Umstände halber sehr billig ebendasselbst.

Reinen Candis-Syrup, sehr süß, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt
C. N. Voigt.

Große, neue schottische Heringe empfang in vorzüglicher Qualität
C. N. Voigt.

Große Angelerbsjen empfiehlt
C. N. Voigt.

Echt bayerischen Malzzucker, so wie Rettig-Bonbons, das Pfd. 10 Sgr., empfang in freier Sendung
C. N. Voigt.

Sehr schöne Tischweine, als: Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine, die Flasche von 7½, 10, 12½ und 15 Sgr. bis 1½ Thlr., so wie alte Ungar-Weine und Champagner, von 1½—2 Thlr. die Flasche, aus den renommiertesten Häusern empfiehlt in bester Qualität

J. Schindewolf.

Trockenen, so wie täglich frisch gewässerten **Stodfisch** empfiehlt billigt

J. Schindewolf.

Ein Blumen- oder Schauenster ist billig zu verkaufen Poststraße Nr. 12.

Englische Steinkohlen und frischen Stettiner Portland-Cement empfiehlt

Carl Erbrecht in Bernburg,
Buschweg Nr. 12.

Von Bedachungsmaterialien, als: Asphalt, Asphaltfilz, Asphaltpappe, besten englischen Dachziegel in allen Dimensionen, Nägeln, Splitt etc., so wie von Holz- und Steinkohlentheer

hält stets Lager und empfiehlt dieselben billigt
Carl Erbrecht in Bernburg,
Buschweg Nr. 12.

Von echt Vimmer Asphalt,

vorzüglich geeignet zur Anfertigung von Trottoirs, Isolirsichten, wasserdichten Fußböden in Zuckerfabriken, Brennereien, Brauereien etc., halte ich stets Lager. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich derartige Arbeiten unter Garantie der Haltbarkeit übernehme und ausführen lasse.

Bernburg, im Juli 1865.

Carl Erbrecht.



Eine besonders schöne Schimmelstute, welche bisher von einem Offizier des 10. Husaren-Regiments geritten wurde, 1 Zoll hoch, starker Traber, achtjährig, steht mit Fohlen gleicher Farbe zum Verkauf auf dem Gute **Gollbogen** bei Zerbst.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf beim **Kosfathen Hante** in Düben bei Coswig.

Pferde-Verkauf.

Mittwoch, den 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr sollen sechs Stück überzählige Pferde, wegen Aufhebung einer Post, und ein halbverdeckter Wagen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden auf der
Posthalterei zu Zerbst.

C. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von jetzt an bei Herrn Apotheker **A. Mueller** in der Adler-Apothek zu Dessau, die Krufe zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.
C. Müller in Berlin.

Vermischte Anzeigen.**Todesanzeige.**

Allen Freunden und Verwandten die Trauernachricht, daß unsere liebe Tochter, **Henriette Graul**, an der Lungenschwindsucht im 18. Lebensjahre in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute, Dienstag, Abend 6 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 29. Juni Nachmittags 4 Uhr verschied in Justerburg zu einem bessern Erwachen unsere innigst geliebte Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Minna Angerer**, geb. Zoberbier, in Folge einer Frühgeburt. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.**Todesanzeige.**

Nach langen Leiden ist heute Vormittag 10 Uhr unsere theuere, unvergeßliche Gattin und Mutter, die Regierungsrätbin **Auguste Bunge**, geb. Rittmeister, sanft und friedlich in dem Herrn entschlafen.

Bernburg, 1. Juli 1865.

Der Regierungsrath **J. Bunge**
und Kinder.

Am 2. Juli, Vormittag 10 Uhr, nahm Gott der Herr unseren Vater, den Lehrer **Jänicke**, zu sich. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Dessau, 3. Juli 1865.

Die Beerdigung findet heute, Dienstag, Nachmittags um 5 Uhr statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die traurige Anzeige, daß uns unsere liebe, gute **Elise** gestern Nachts 12 Uhr in Folge der häutigen Bräune plötzlich durch

den Tod entrißen wurde. Die Beerdigung findet heute, Dienstag, Nachmittags 4 Uhr statt.

Dessau, 4. Juli 1865.

J. Knappe, Schlossermeister,
nebst Frau.

Öffentlicher Dank.

In Folge unserer öffentlich ausgesprochenen Bitte um Unterstützung für die Abgebrannten zu Hohenlepte, namentlich für die Diensthoten, sind uns von allen Seiten mit großer Bereitwilligkeit so viele milde Gaben an Kleidungsstücken und Geld gesendet worden, daß es uns möglich gewesen ist, nicht nur den 10 vom Brandunglück betroffenen Diensthoten die empfindlichsten Verluste zum größeren Theile zu ersetzen, sondern auch noch außerdem 4 ganz unversicherten Grundbesitzern eine namhafte Unterstützung zu gewähren.

Indem wir allen milden Gebern hiermit unsern herzlichsten Dank in unserm, so wie in der Verunglückten Namen ausdrücken, bemerken wir, daß die uns übergebenen Geldbeiträge aus Zerbst und Umgegend, so wie aus Dessau 285 Thlr. 15 Sgr. betragen, und daß diese Summe nach Verhältnis der abgeschätzten Verluste vertheilt ist. Außer diesen Geldbeiträgen sind bedeutende Mengen an Kleidungsstücken, Wäsche, Betten u. dergl. eingegangen, welche ebenfalls nach unserem besten Wissen und Können an die Bedürftigsten vertheilt worden sind.

Wer sich über die einzelnen Summen der eingegangenen Beiträge und über deren Vertheilung genauere Kenntniß zu verschaffen wünscht, kann das Nähere in den vollständigen Verzeichnissen bei dem mitunterzeichneten Pastor **Jahn** einsehen. — Zerbst, 26. Juni 1865.

W. Kluge, Superintendent u. Consistorialrath.

Fr. Böhne, Mühlenbesitzer in Nutha.

C. Schildt, Gutsbesitzer in Hohenlepte.

Golze, Schulze in Hohenlepte.

G. Marxmann, Schulze in Niederlepte.

Fr. Jahn, Pastor.

2000 Thlr., 1500, 1400 und 700 Thlr. werden auf erste und sichere Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein Bursche, der Lust hat, Klempler zu werden, und ein kräftiger Laufbursche, welcher schulfrei ist, finden Stellung bei

L. Schubert, Klempler.

Bei gutem Lohne wird Mittelstraße Nr. 19. ein arbeitsames Mädchen für die Küche zum baldigen Antritt gesucht.

Ein anständiges älteres Mädchen von außerhalb, das Kammerjungfer-Dienste verrichten kann und erforderlichen Falls auch in der Küche nicht unerfahren sein darf, findet einen guten Dienst bei einer einzelnen adeligen Dame nebst Tochter. Nähere Nachweisung erteilt die Expedition d. Bl.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Eine Aufwärterin für die Mittagsstunden wird sogleich gesucht
Großer Markt Nr. 5., 1 Treppe.

Ein Kellnerburische wird zum 1. August d. J. gesucht
Hospitalstraße Nr. 35.

Ein Notizbuch: „Medicinal-Kalender für 1865“, ist irgendwo liegen geblieben oder verloren worden. Um gef. Rückgabe durch die Expedition d. Bl. wird gebeten.

Am 29. v. Mts. ist auf dem Noack'schen Trockenplage ein Damast-Handtuch, C. A. 39. gezeichnet, verloren worden. Wer dasselbe Salzgasse Nr. 9. abgibt, erhält eine Belohnung.

Am Sonnabend ist ein braunseidener, fast neuer Regenschirm in Noack's Kaffeegarten liegen geblieben. Man bittet den ehrlichen Fin-

der, denselben gegen eine gute Belohnung Fürstenstraße Nr. 4. abzugeben.

P. P.

Am gestrigen Tage wurde das Verkaufslocal des Friederiken-Institutes, zu dessen Vorsteherin ich durch die Gnade Sr. Hoheit, des Herzogs, ernannt worden bin, nach meiner Wohnung, Schloßstraße Nr. 18., 1 Treppe rechts, verlegt. Ich bringe dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das demselben unter meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Das Friederiken-Institut empfiehlt außer einer Auswahl fertiger Artikel, als: Kleider, Röcke, Schürzen, Täschchen, Mützen und Schuhe für Kinder, gestickte Kragen etc., die Anfertigung jeder Art weiblicher Handarbeit von der einfachsten Strickerei und Häkelarbeit bis zur feinsten Nämestückerei und Arbeiten in Perlen, Gold und Seide.

Aufträge auf fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder im Einzelnen, so wie auf ganze Ausstattungen werden jederzeit entgegengenommen und deren solide und schöne Ausführung auf das Sorgfältigste überwacht.

Dessau, 1. Juli 1865.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelmine Stoige, geb. Kaulig,
Vorsteherin des Friederiken-Institutes.

Preussische National-Versicherungsgesellschaft in Stettin.

Nachdem Herr A. E. Siedersleben hieselbst die Haupt-Agentur niedergelegt hat, ist mir dieselbe von der Direction der Gesellschaft für das Herzogthum Anhalt übertragen und die Concession von Herzoglicher Regierung erteilt worden.

Die Gesellschaft, deren Garantiemittel in dem Grundkapital von Thlr. 3.000.000., in dem Kapital-Reservefond von Thlr. 308.000., so wie den bedeutenden Prämien-Reserven bestehen, versichert gegen feste, billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien bewegliches und unbewegliches Eigenthum gegen Feuergefahr, so wie Güter in Fahrzeugen auf Gewässern gegen die Gefahren des Wassertransports.

Zu jeder gewünschten Auskunft ist der unterzeichnete Haupt-Agent, wie die nachbenannten Vertreter der Gesellschaft stets gern bereit.

Ferdinand Andree in Dessau,
Leopoldstraße Nr. 11.

Herr J. Heinemann in Ballenstedt,
= Rob. Buchholz in Bernburg,
= Wilh. Huth in Coswig,
= Wilh. Abendroth in Dessau,
= G. Marx in Edderitz,
= J. Epstein in Gernrode,
= G. Neumann in Gröbzig,
= Fr. Heinicke in Güsten,
= Rud. Mausche in Güntersberge,
= A. Levy in Hoym,
= G. Körner in Jessnitz,

Herr Franz Sternthal in Köthen,
= Wilh. Neupert in Oranienbaum,
= Chr. Faschauer in Quellendorf,
= A. Banic in Radegast,
= Ferd. Jasper in Raguhn,
= Ph. Israel in Rieder,
Herren Gebr. Eschebach in Rosslau,
Herr Wilh. Hartmann in Sandersleben,
= Alex. Weinlein in Wörlitz,
= L. Hirschfeld in Wulken,
= G. F. Partheil jun. in Zerbst.

JANUS,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschafts-Bericht pro 1864 ist erschienen und kann bei allen Agenturen der Gesellschaft gratis abgefordert werden.

Derselbe ergibt im Allgemeinen folgende Resultate:

Ultimo 1864 waren in Kraft:	
13,146 Lebens-Versicherungen mit	<i>M.</i> 20,888,485. —. —.
220 Pensions-Versicherungen mit jährlichen	= 56,430. 12. —.
Die Einnahme in 1864 betrug:	
an Prämien	= 662,616. 5. 9.
an Kapitalzahlungen	= 77,033. 12. 6.
an Zinsen	= 112,229. 1. 9.
Zu bezahlen waren:	
für 185 Sterbefälle	= 254,575. —. —.
für 20 Aussteuer-Versicherungen	= 10,793. —. —.
Es betragen:	
die Reservecassa der Gesellschaft ultimo 1864	= 2,630,318. 1. 6.
das Grundkapital	= 1,000,000. —. —.

Haupt-Agentur Dessau: Amandus Perz.

Agentur Rötten: W. Simon.

= Zeßnitz: Leopold Bohle.

= Sandersleben: G. Mayländer.

= Zerbst: C. Baldamus.

Durch den Tod des Herrn Lehrers Jänicke hier selbst ist die 113. Einzahlung in die Dessauische Lehrer-Sterbekasse nöthig geworden. Die Restanten der 112. Einzahlung werden gebeten, ihre Beiträge recht bald einzusenden. Dessau, 2. Juli 1865. Lehrer Otto Krause.

Musikaufführung

in der Schloss- und Stadtkirche.

Freitag, den 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr:
Große Messe von L. Cherubini

— Krönungsmesse, A-dur, No. 3. —

für Chor und Orchester,

unter gefälliger Mitwirkung der Herzogl. Hofkapelle und mehrerer Mitglieder der hiesigen Singacademie.

Eintrittskarten sind zu 5 Sgr. in der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats) zu bekommen. Texte an den Kirchthüren.

Ferdinand Diedicke,

Dirigent des Herzogl. Sängerkhoes.

Am 9. und 10. Juli findet unser dies-jähriges Königs-Vogelschießen statt, wozu wir Schützenkameraden und Freunde dieses Festes hierdurch freundlichst einladen. Der Auszug beginnt am 9. Juli Nachmittags 3 Uhr.

Ragußn, 1. Juli 1865. Der Vorstand.

Öffentliche Schwurgerichts-Verhandlungen.

VIII.

Dessau, 19. Juni 1865.

Untersuchungssache gegen die unverehelichte Charlotte Wurzler vom Neunfinger wegen Kindesmordes, event. fahrlässiger Tödtung ihres neugeborenen Kindes, event. Verheimlichung der Niederkunft mit Ausschließung der Hülfeleistung Anderer.

Der Gerichtshof bestand aus dem Geh. Justizrath Schilling, den Kreisgerichts-Räthen Herzog und Beger, dem Oberlandesgerichts-Assessor Hachfeld und dem Kreisgerichts-Assessor Rudolph; als Protokollführer fungirte der Referendar Fränkel.

Vertreter des Staates: Ober-Staatsanwalt La-gemann. Vertheidiger der Angeklagten: Rechts-anwalt Bartels.

Am 20. April d. J. machte ein Polizeibeamter bei der Herzoglichen Kreis-Direction zu Rötten Anzeige, daß die unverehelichte Charlotte Wurzler auf dem Neunfinger sich noch vor Kurzem augenscheinlich in hochschwangerem Zustande befunden, jetzt aber ihre frühere Gestalt wieder angenommen habe, ohne daß von einer Niederkunft derselben etwas verlautete. Es wurden sofort die erforderlichen Nachforschungen angestellt und fand man noch an demselben Tage die Leiche eines neugeborenen Kindes, in Lappen eingewickelt, im Stroh des Bettes der Angeklagten auf; auch gestand die Letztere ein, in

der Nacht vom 28. zum 29. März c. von einer unreifen Frucht vorzeitig entbunden worden zu sein und diese, da sie ihren Eltern aus Angst nichts davon zu sagen gewagt habe, in ihrem eigenen Bette versteckt zu haben.

Die demnächst bewirkte gerichtliche Leichenschau und Section des Kindes ergab, daß die Verwesung der Leiche eine im höchsten Grade trodene war, daß das Kind keineswegs eine unzeitige, sondern eine der völligen Reife sehr nahe, nämlich wenigstens $7\frac{1}{2}$ bis 8 Monate alte Frucht gewesen und daß es lebensfähig gewesen sei und wirklich gelebt habe, jedoch nur kurze Zeit am Leben geblieben sei. Ob nun der Tod in Folge einer äußeren Einwirkung eingetreten sei oder ob die Ursachen desselben in dem Kinde selbst gelegen haben, vermochten die Gerichtsärzte nicht mit Sicherheit zu entscheiden. Eine außergewöhnliche Erscheinung an der Leiche frapirte dieselben, nämlich eine hornartige Vertrocknung der Schleimhaut der Lippen, wodurch Ober- und Unterlippe fest mit einander verklebt, also der Mund geschlossen war, und glaubten sie den Verdacht nicht unterdrücken zu dürfen, daß diese Erscheinung wohl daher rühren möchte, daß dem Kinde der Mund geschlossen und dabei Ober- und Unterlippe mit zwei Fingern gewaltsam zusammengekniffen worden seien.

Es war nun ermittelt worden, daß die Angeklagte bereits einige Zeit vor ihrer Niederkunft Anzeichen der herannahenden Entbindung empfunden und daß sie am Abend vor letzterer Vorbereitungen insofern getroffen habe, als sie das Betttuch aus dem Bette entfernte, um es nicht zu verunreinigen, u. dergl. m. Ferner war auch begründete Vermuthung vorhanden, daß die Eltern der Angeklagten schon längere Zeit vorher um deren Zustand gewußt hatten. Endlich mußte aus mehreren Handlungen der Angeklagten in der ihrer Niederkunft kurz vorhergehenden Zeit, z. B. daraus, daß sie auf einem 11 Tage vor der Entbindung stattgehabten Balle auffallend viel und schnell tanzte, die Vermuthung entstehen, daß sie die Absicht gehabt habe, sich ihres Kindes auf verbrecherische Weise zu entledigen.

In der heutigen öffentlichen Verhandlung wurden den Geschworenen die vorstehenden Ergebnisse der Voruntersuchung vorgeführt. Da indessen die Gerichtsärzte den früher aus der hornartigen Vertrocknung der Lippen abgeleiteten Verdacht auf absichtliche Tödtung als einen sehr zweifelhaften hinstellten, so erklärte die Staatsanwaltschaft, daß sie von der Schuld der Angeklagten hinsichtlich der absichtlichen und fahrlässigen Tödtung nicht mehr überzeugt sei, und empfahl den Geschworenen, das Schuldig nur wegen Verheimlichung der Niederkunft auszusprechen. Die Vertheidigung suchte die vollständige Schuldlosigkeit der Angeklagten nachzuweisen.

Die Geschworenen sprachen durch ihren Obmann, Particulier Junk aus Ballenstedt, mit 12 Stimmen das Nichtschuldig des Kindesmordes, mit 8 gegen 4 Stimmen das Nichtschuldig der fahrlässigen Tödtung und mit 12 Stimmen das Schuldig der Verheimlichung der Niederkunft mit Ausschließung der Hülfeleistung Anderer aus. Die Angeklagte wurde deshalb von der Anklage der beiden ersteren Verbrechen freigesprochen, wegen des letztern aber zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt.

IX.

Dessau, 20. Juni 1865.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Brauer Friedrich Spieler aus Wörlitz wegen ausgezeichnete Diebstähle im wiederholten Rückfalle.

Präsident: der Geh. Justizrath Schilling; Beisitzer: die Kreisgerichts-Räthe Herzog und Beger, der Oberlandesgerichts-Assessor Hachfeld und der Kreisgerichts-Assessor Rudolph. Oeffentlicher Ankläger: der Ober-Staatsanwalt Lagemann. Vertheidiger: Rechtsanwalt von Bassew. Protokollführer: der Referendar Fränkel.

Am Abend des 12. Februar c. machte der Kohgerbermeister Wilhelm Görisch aus Wörlitz bei der hiesigen Herzoglichen Kreis-Direction Anzeige, daß in der Nacht zuvor in seinem Gehöft zu Wörlitz eingebrochen und 5 amerikanische Sohlenleder-Häute nebst einigen abgesehenen Stücken im Werthe von 50 bis 60 Thln. gestohlen worden seien. Die sofortigen polizeilichen Nachforschungen führten auf die richtige Spur.

Der Brauer Friedrich Spieler, aus Wörlitz gebürtig, schon zweimal wegen Diebstahls bestraft, z. Z. in Magdeburg, hatte sich in Begleitung des gleichfalls schon wegen Diebstahls bestrafte Schlossergesellen Wilhelm Schwarz aus Magdeburg am 9. Februar c. über Köthen und Dessau nach Wörlitz begeben und hatten dort Beide das Verbrechen verübt. Den Rückweg hatten sie über Jüdenberg, Gräfenhainichen, Landsberg, wo sie einen Theil des gestohlenen Leders verkauften, und Halle genommen. Beim Aussteigen aus dem Eisenbahn-Waggon in Magdeburg wurden sie durch die dortige Polizei, welche von der hiesigen auf telegraphischem Wege requirirt worden war, mit sammt ihrem Raube in Empfang genommen, verhaftet und an das hiesige Herzogliche Kreisgericht abgeliefert.

In ihrem Besitze befanden sich zwei vollständige Sohlhäute und eine angeschnittene Haut, so wie mehrere Sachen, die den Verdacht, daß sie gestohlen seien, um so mehr erregen mußten, als auch bei dem z. Spieler 6 Hauptschlüssel und Schließhaken vorgefunden wurden.

Beide gestanden denn auch den Diebstahl in Wörlitz alsbald ein und bestritten nur die Behauptung, daß sie 5 vollständige Häute gestohlen hätten, versicherten vielmehr bestimmt, nur 3 ganze Häute und 2 abgeschnittene Stücke entwendet zu haben.

Die bei ihnen in Beschlag genommenen sonstigen Sachen (ein türkischer Shawl, eine schwarzseidene Taille, ein Paar gestickte Hausschuhe, eine weiße Blouse, ein Spizentragen, eine schwarze Atlasweste, eine Serviette u. s. w., Alles zusammen im Werthe von gegen 20 Thlr.), wollte Spieler theils auf der Hinreise nach Wörlitz in der Nähe von Köthen, theils bei Calbe a. S. gefunden haben. Es wurde ermittelt, daß beide Genossen in der Nacht vom 10. zum 11. Februar c. in Köthen, und zwar Spieler im Gasthose zum weißen Roß, Schwarz im Gasthose zum schwarzen Bären, übernachtet hatten, und wurden nun durch Requisition der betreffenden Polizeibehörden Nachforschungen über die Eigenthümer angestellt. Den größten Theil der in Rede stehenden Sachen erkannten die Gastwirth Uhle'schen Eheleute (im weißen Roß zu Köthen), denen dieselben vorgelegt wurden und die bisher noch nichts davon vermist hatten, als ihr Eigenthum an, von den übrigen Sachen konnten die Eigenthümer nicht ermittelt werden.

Die Uhle'schen Sachen hatten in einer verschlossenen Commode eines Zimmers gelegen, in welchem, wie die Bewohner des Gasthofes vermutheten, 2c. Spieler nicht logirt hatte. Der Schlüssel zu dieser Commode hatte unter vielen anderen Schlüsseln am Schlüsselbrett in der Uhle'schen Wohnstube gehangen; dagegen schloß der eine der bei Spieler gefundenen Dietriche die Thür der qu. Fremdenstube und der andere die sämmtlichen Schlösser der Commode auf das Leichteste.

Spierer gestand nunmehr auch diesen Diebstahl ein, behauptete jedoch, in der mehrgedachten Stube logirt — was sich auch in der heutigen Verhandlung als ziemlich wahrscheinlich herausstellte — und die Commode unverschlossen gefunden zu haben.

Der 2c. Schwarz wurde als preussischer Unterthan an das königliche Stadt- und Kreisgericht zu Magdeburg zur weiteren Untersuchung abgeliefert.

In der heutigen Hauptverhandlung kam es daher

hauptsächlich nur noch darauf an, die Stückzahl der gestohlenen Häute und die Qualification des Köthener Diebstahls festzustellen. Der Zeuge Görisch gab zu, daß er sich beim Eintragen des Verkaufes von Häuten in seine Bücher vielleicht einmal geirrt haben könne, und sprachen die Geschworenen das Schuldig nur wegen der vom Angeklagten zugestanden Stückzahl, im Werthsbetrage von etwa 34 Thlrn., aus. Dagegen nahmen dieselben bezüglich des Köthenschen Diebstahles als erwiesen an, daß der Angeklagte die mehrgedachte Commode verschlossen gefunden, dieselbe, um zu stehlen, mittelst eines Dietrichs geöffnet und aus ihr die qu. Gegenstände entwendet habe, und sprachen demgemäß das Schuldig aus. Zum Obmann hatten die Geschworenen den Rittergutsbesitzer von Lattorff auf Kliefen gewählt.


Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe und zur Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf die Dauer von zwei Jahren.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kfm. Subr a. Meerane. Kfm. Simon und Oberamtmann Pietsche a. Sandersleben. Medicinal-Rath Dr. Ziegler a. Ballenstedt. Kfm. Glo a. Hamburg. Kfm. Victor a. Güssen. Kfm. Destreicher mit Gemahlin a. Prag. Kfm. Fischer a. Erfurt. Kfm. Pfannenstiel a. Glauchau. Kfm. Wolff a. Berlin. Kfm. Schneider a. Leipzig. Kfm. Morgenroth a. Bamberg. Kauf. Holtz u. Gildehaus a. Chemnitz. Kfm. Salm a. Bernburg. Kfm. Broders a. Paris. Kfm. Seelig a. Braunschweig.

Goldener Hirsch: Rittergutsbes. v. Veldtheim a. Ostpr. Hötelier Steinborn a. Glauchau. Ingenieur Meischner a. Bernburg. Kfm. Schuster a. Braunschweig. Steinsehermeister Schneider a. Bernburg. Kfm. Beckmann a. Leipzig. Kfm. Bendix u. Halle. Kfm. v. Brenken a. Berlin. Kfm. Künze a. Hannover. Fabrikant Arnoldt a. Breslau. Banquier Günther a. Wien. Fabrikbesitzer Uhlth a. Chemnitz. Kfm. Stephan a. Magdeburg. Kfm. Wolf a. Altona.

Goldener Ring: Kfm. Kimpel a. Gernersheim. Kfm. Maß a. Lützen. Kauf. Meier u. Siebert a. Berlin. Kfm. Lion a. Leipzig. Geschäftsreisender Weiß a. Wien. Dr. Schönfeldt a. Nürnberg. Mühlenbesitzer Baumann a. Thorn. Maschinenmeister Haupt a. Chemnitz. Kfm. Germann a. München.

 Beim Beginn des III. Quartals werden die Vierteljahrs-Abonnenten des Staats-Anzeigers ersucht, die Vorausbezahlung für dasselbe mit 12½ Sgr. baldigst berichtigen zu wollen.

Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 4. Juli: 14°.

Redaction und Druck von H. Seybrach. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.